

## Ausführliche Wegbeschreibung

# Benediktsweg „Suche den Frieden“

### 1. Station (Kapelle) EINLADUNG ZUM LEBEN

Beim Verlassen der Kapelle rechts halten. Dann links die Straße am Waldrand entlang hoch bis zur Schutzhütte des Lauftreffs. Dort rechts auf einen Schotterweg abbiegen; an der nächsten Gabelung geradeaus, hinauf bis zum Waldrand. Dort dem Wegweiser zum „Zedling-Berg“ folgend geradeaus auf schmalen Pfad einen kurzen scharfen Anstieg bis zum Sattel hinauf. Nun haben Sie die zweite Station erreicht. (Etappe ca. 800m)

### 2. Station (Sattel Zedling) LAUSCHEN

Oben an der Wegkreuzung auf dem Sattel links auf einen schmalen Pfad abbiegen. (Markierung der Etappe: ■) Während der Weg noch im Wald verläuft, einfach immer geradeaus weitergehen. Wenn der Weg am Waldrand mündet, rechts abbiegen und weiter leicht bergab gehen bis zur nächsten Wegkreuzung mit vier Wegen. Nun haben Sie die dritte Station erreicht. (Etappe ca. 500m)

### 3. Station (Kreuzung) SEHNSUCHTSWEGE

Geradeaus weiter auf dem Zedlingsweg (Markierung der Etappe: ■).

Nächste Gabelung links, hinter der Pferdeweide an der Bank „Zur Abendsonne“ geradeaus in den Wald. Im Wald an der nächsten Gabelung wieder links halten und anschließend der Markierung folgend geradeaus auf grobem Weg bergab bis zur L 936 („Hiddeser Straße“).

Die Straße vorsichtig überqueren und ca. 100 m nach links der Straße folgen. An der kleinen Brücke rechter Hand der Markierung folgend den Bach überqueren. Sofort danach wieder links abbiegen und steil bergauf gehen. Am Ende des Steilstücks rechts abbiegen und weiter bergauf der Markierung folgen, an den nächsten zwei Gabelungen jeweils links halten.

Vorsicht, die nächste Station kann leicht übersehen werden! Nach ca. 150 m, hinter einer Bank am Wiesenrand, öffnet sich der Weg einen ehemaligen Kalksteinbruch mit vielen Pfaden. Die große Buche rechts direkt am Einstieg in den Kessel trägt auf der Ihnen abgewandten Seite eine Inschrift. Hier ist die nächste Station.

*(Hinweis: Wenn von links unten her ein geteilter Weg einmündet, sind Sie schon zu weit! Drehen Sie dann um, und gehen Sie ein Dutzend Schritte zurück. Der Baum steht nun links von Ihnen, und die Inschrift an der großen Querstange ist zu sehen.)*

*(Etappe ca. 1200 m)*

### 4. Station (Innschriftenbaum) BEI SICH WOHNEN

Geradeaus weiter auf dem „Zedlingsweg“ (Markierung ■), vorbei an einer Wiese und der Ruine des alten Wachturms auf dem Vietberg. Geradeaus weiter am Waldrand entlang bis zur nächsten Kreuzung. Dort führt die Markierung zunächst nicht auf den Radweg, sondern stattdessen auf einem schmalen Trampelpfad leicht nach rechts am Rand der Wiese entlang.

Hinter dem Fußballplatz an den Absperrpollern rechts und sofort wieder links abbiegen in eine kleine ruhige Teerstraße („Auf den Klippen“). Diese Straße immer weiter geradeaus am Rand der Ortschaft entlang, bis sie an der Bushaltestelle "Auf den Klippen" auf die L828 („Hans-Hinrichs-Straße“) stößt.

Diese vorsichtig queren und direkt gegenüber die „Schirrmannstraße“ nehmen.

An der nächsten Kreuzung die Markierung des Zedlingswegs verlassen, rechts auf einen Schotterweg

abbiegen und dann immer weiter geradeaus, an den Pflanzungen und dem Hofladen der Lebenshilfe vorbei. Geradeaus weiter in die „Erbhofstraße“, an der nächsten Kreuzung dann links auf einer zweispurigen Straße („Theodor-Heuss-Straße“) bis zur großen Ampelkreuzung im Ortskern von Hiddesen. Dort rechts abbiegen auf die „Friedrich-Ebert-Straße“. Nach wenigen Metern wieder rechts in die kleine Grünzone vor der reformierten Kirche (die übrigens montags bis freitags tagsüber über das Pfarrbüro zugänglich ist). Auf einer der Bänke dürfen Sie sich niederlassen für die fünfte Station.

*Hinweis: Rund um die Kreuzung und auf der „Friedrich-Ebert-Straße“ gibt es eine ganze Reihe von Läden, eine Eisdielen- und auch Möglichkeiten zum Einkehren.*

*(Etappe ca. 1900 m)*

## **5. Station (Grünfläche an der Einkaufsstraße) FRIEDEN**

Zurück zur Ampelkreuzung. An den Fußgängerampeln die „Friedrich-Ebert-Straße“ und die „Hindenburgstraße“ queren. Der „Friedrich-Ebert-Straße“ für ca. 30 m bergab folgen, dann rechts abbiegen in den „Römerweg“. Diesem folgen, vorbei an der Seniorenresidenz Augustinum und der kath. Kirche St. Stephanus (auch sie ist tagsüber bis 18 Uhr geöffnet). Hinter der Kirche an der nächsten Kreuzung für 15 m (!) links halten, um dem Römerweg zu folgen (\*), dann geht hinter einer Absperrung rechts ein geteilter Fußweg bergauf zum Spielplatz „Am Knapp“, auf halber Höhe des Hangs. Dort haben Sie die sechste Station erreicht.

*(\*) Alternative bei Glätte, da auf diesem Fußweg kein Winterdienst stattfindet: vom Römerweg geradeaus in die Straße „Am Knapp“, der Spielplatz liegt dann linker Hand.*

*(Etappe: ca. 500 m)*

## **6. Station (Spielplatz) BALANCE**


Linker Hand des Spielplatzes dem Pfad wieder weiter aufwärts folgen (\*). Oben rechts abbiegen in die „Uhlenburgstraße“, dann weiter bergauf bis zum „Maiweg“. Dort rechts halten; hinter dem Sendemast dann nicht links hinauf zur L 828 (Zufahrt zum Hermann), sondern leicht rechts haltend dem Maiweg bis zum Ende folgen.

In der Kehre der L 828 vorsichtig über die Straße hinweg links abbiegen auf den Wanderparkplatz und diesen durchqueren. Direkt dahinter auf dem allerersten Pfad rechts abbiegen und z.T. steil bergab, am Rand einer kleinen Wiese entlang und nochmals ca. 30 m geradeaus und weiter bergab, bis man linker Hand an der Mündung des Steilwegs eine kleine Brücke über den Heidenbach sieht. Diese überqueren und hinter der Brücke dem Weg noch ca. 50 m weiter folgen bis zur Schutzhütte im Kurpark. Dort haben Sie die siebte Station erreicht.

*(\*) Alternativ bei Glätte: wieder rechter Hand des Spielplatzes zurück in die Straße „Am Knapp“ und geradeaus bergauf bis zum „Maiweg“)*

*(Etappe ca. 1200 m)*

## **7. Station (Schutzhütte im Kurpark Hiddesen) MITEINANDER**

Aus der Schutzhütte kommend mit der Markierung des Hermannswegs rechts abbiegen (Markierung für diese gesamte Etappe: ). An der nächsten Gabelung dem Hermannsweg folgend rechts halten bis zur Straße („Heidentalstraße“). Diese queren und weiter geradeaus auf schmalen Sandweg leicht bergauf. Oben nochmal rechts halten und dann immer geradeaus dem Hermannsweg folgen bis zum kleinen Parkplatz an der L 938 „Lopshorner Allee“.


**Hinweis: am besten laden Sie hier schon einmal den Impuls zur 8. Station**, damit Sie trotz Funkloch an der Station mit der „Zurückblättern“-Funktion des Browsers noch darauf zugreifen können.

Dann überqueren Sie vorsichtig die Straße und gehen geradeaus noch ca. 250 m auf dem Hermannsweg bis zu den großen Windbruchfeldern rechts und später links des Weges. Hier auf dieser

vom Sturm geschaffenen Lichtung ist die achte Station – diesmal leider ohne Sitzmöglichkeiten; bleiben Sie einfach am Rand des Weges stehen.

*(Etappe ca. 1300 m)*

### **8. Station (Windbruchfeld am Hermannsweg) DIE UNPERFEKTEN**

Weiter auf dem Hermannsweg bis zum Kребsteich. Dort rechts abbiegend den Hermannsweg verlassen (Wegweiser „Moorsteg“ & „Hiddeser Bent“; Markierung ab jetzt ist der „Pivitker Wasserweg“ ). Ca. 300 m bergauf, dann scharf links abbiegen (Wegweiser „Donoper Teich“).

Weiter bergauf, an den Gabelungen jeweils links haltend, unterhalb der Kuppe des Kahlen Ehbergs vorbei und wieder bergab; unten der Markierung folgend links abbiegen und die Treppe hinunter zum Donoper Teich. Nach der Treppe rechts, nach ca. 30 m wieder links, bis zu den Bänken auf dem Damm und am Rand des Donoper Teichs. Auf den Bänken mit Blick auf den Teich ist ein schöner Platz für die neunte Station; am Wochenende kann es hier aber schon mal etwas voller werden.

*(Etappe ca. 1100 m)*

### **9. Station (Bänke am Donoper Teich) WACHSTUM**

Zurückgehen bis zur letzten Kreuzung. (Markierung der Etappe: „Pivitker Wasserweg“ )

Hinter dem Zaun der Markierung folgend links abbiegen auf einen schmalen Pfad am Hasselbach entlang. An der Eisenquelle geradeaus der Markierung folgen (Wegweiser „Hasselbachstausee über Hasselbachsteig“). Für ca. 250 m weiter dem Bach folgen, ohne Abzweigungen zu nehmen.

Vorsicht: Bei Nässe kann dieser Wegabschnitt stellenweise sehr glitschig werden!

Schließlich leicht bergauf vom Bach weg bis zu einer größeren Kreuzung fast am Waldrand, oberhalb des Bachs (Standortkennung am Wegweiser: Ehem. Forsthaus Nord II). Dort der Markierung nach links folgen (Wegweiser „Hasselbachstausee“). Nach knapp 400 m links abbiegen, ohne Markierung auf zunächst geschottertem Weg nach unten zu einer Brücke am Bach. Hinter der Brücke rechts, und noch ca. 70 m weitergehen bis zur nächsten Weggabelung, an der nächsten Brücke und der Abzweigung des ehemaligen Mühlkanals vom Hasselbach. Nun haben Sie die zehnte Station erreicht.

*(Etappe ca. 1400 m)*

### **10. Station: (Abzweig ehem. Mühlkanal vom Hasselbach) BINDUNG UND FREIHEIT**

Entscheiden Sie sich nun für einen der Wege: geradeaus über die Brücke, oder links am Bach. Dem gewählten Weg folgen bis zur großen Brücke vor dem Hasselbachstausee; dort rechts abbiegen.


Wer den Weg am Bach entlang gewählt hat, überquert hier die große Brücke über den Hasselbach sowie die kleine Brücke über den Kanal; ansonsten ist nur die kleine Kanalbrücke zu queren.

Dann links halten (ab hier Markierung „Residenzweg“: ) und an der Aussichtsplattform vorbei.

Unmittelbar vor der Schutzhütte des Heimatvereins rechts die Stufen hoch und ca. 100 m geradeaus weiter bergauf. Oben an der nächsten Kreuzung links und ca. 200 m leicht bergab, dann wieder nach rechts abbiegen und bergauf bis zur Bank auf der Wiese. Sie ist der Ort für die elfte Station.

*(Etappe ca. 800 m)*

### **11. Station (Bank auf der Wiese) SEKUNDENGLÜCK**

Dem Weg weiter folgen bis zur Straße, dort der Markierung  folgend links abbiegen. Gegenüber des Friedhofseingangs am Ende der Wiese rechts abbiegen, hinunter zur Kapelle und dem Ausgangspunkt der Wanderung. Dort an bzw. in der Kapelle ist dann auch die zwölfte und letzte Station.

*(Etappe ca. 400 m)*

### **12. Station (Kapelle Institut) GESEGNET**